

BESCHLUSSVORLAGE



Vorlagen Nr: 10/0524/2018

Verantwortung: Kleiner, Benedikt

Beratung und Beschlussfassung Einführung Profulfach "Informatik, Mathematik, Physik" am Gymnasium Karlsbad

Beratungsfolge dieser Vorlage/Nr.	am	Öffentlichkeitsstatus	Ergebnis
Gemeinderat	21.03.2018	öffentlich	Entscheidung

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Regierungspräsidium den Antrag zur Einrichtung des Profulfachs IMP am Gymnasium Karlsbad zum Schuljahr 2018/2019 zu stellen.

Finanzielle Auswirkungen:

ja <input type="checkbox"/> (dann bitte Tabelle ausfüllen) nein <input checked="" type="checkbox"/> (dann keine weiteren Eintragungen)			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch kommunalen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen wie folgt zur Verfügung: (Invest.-Nr., Sachkonto, Produkt, Kostenstelle eintragen)			
Agenda	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Durchgeführt am	

Vermerk der Verwaltung:

Abstimmung	Ja:	Nein:	Enthaltung:
Sonstiges:			

Sachverhalt:

Nach dem Konzept des Landes soll der Informatikunterricht an den weiterführenden Schulen weiter ausgebaut werden. An den allgemein bildenden Gymnasien soll dies durch einen Aufbaukurs Informatik in Klasse 7 und ab dem Schuljahr 2018/2019 für die Klassenstufen 8 bis 10 durch ein neues Profulfach Informatik, Mathematik, Physik (IMP) erfolgen.

„Grundkompetenzen in der Informatik sind heute Teil einer zeitgemäßen Allgemeinbildung. Sie ergänzen die klassischen Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen, ohne sie entbehrlich zu machen. Mit der stärkeren Verankerung des Informatikunterrichts in der Sekundarstufe reagieren wir im Unterrichtsangebot auf den digitalen Wandel unserer Gesellschaft“, sagt Kultusministerin Susanne Eisenmann.

Das neue Profulfach kann grundsätzlich alternativ oder in Ergänzung zum bereits bestehenden Profulfach Naturwissenschaft und Technik (NwT) angeboten werden.

Das Gymnasium Karlsbad führt derzeit folgendes Profil:

- naturwissenschaftliches Profil (Profulfach: NwT)
- sprachliches Profil (Englisch, Französisch/Latein, Spanisch)

Das Gymnasium Karlsbad hat beantragt, das neue Profulfach IMP einzurichten.

Mit dem neuen Profulfach IMP besteht die Möglichkeit, Kenntnisse und Kompetenzen in einem zentralen Zukunftsfeld an die Schülerinnen und Schüler zu vermitteln. Das Profulfach ist besonders geeignet für mathematisch gut begabte Schülerinnen und Schüler mit einer starken Affinität zu Informatik und Physik und stellt für diese eine Alternative zum Profulfach NwT dar.

Am Gymnasium sind die räumlichen und technischen Voraussetzungen für das neue Profulfach gegeben. Außerdem verfügt die Schule über die vom Regierungspräsidium vorausgesetzten personellen Ressourcen.

Die Schule möchte das neue Profulfach zusätzlich zum bereits vorhandenen Profulfach NwT einrichten. Die schulischen Gremien an beiden Schulen (Gesamtlehrerkonferenz und Schulkonferenz) haben der Einrichtung des neuen Profulfachs zugestimmt. Die Protokollauszüge, sowie die Mitteilung des Regierungspräsidiums ist der Vorlage beigefügt.

Die Einrichtung des weiteren Profulfachs stellt eine Änderung des Schultyps dar. Nach § 30 Abs. 4 Schulgesetz bedarf die Änderung einer öffentlichen Schule der Zustimmung der obersten Schulaufsichtsbehörde.

Mit der Einrichtung des Profulfachs IMP wird die Attraktivität des Gymnasiums gesteigert und für die Schülerinnen und Schüler ein weiteres zukunftsfähiges Bildungsangebot zur Verfügung gestellt.

Es wird daher vorgeschlagen dem Antrag zu entsprechen und an beiden Gymnasien das neue Profulfach einzurichten.

Schulleiter ÓStD Herr Wehrle wird in der Sitzung einen kurzen Überblick zur Thematik geben und für Fragen zur Verfügung stehen.

Anlagenverzeichnis:

Schreiben RP Karlsruhe zur Einführung des Profulfaches IMP
Protokolle Schulkonferenz und GLK